GEMEINDE GRUSS

der Evangelischen Kirche
Bad Homburg - Gonzenheim

62. Jahrgang **Dezember/ Januar/ Februar 2021**

Ein Fest für den ganzen Menschen

Foto: Bergner

Anders feiern wir dieses Jahr unser Weihnachtsfest. Manches fehlt, was sonst vertraut ist und so ganz selbstverständlich zu Weihnachten gehört: Die Familie ist nicht ganz so vollzählig beisammen wie sonst, die eine oder andere Fahrt zu Großeltern oder Enkeln und Freunden fällt aus, und schon in den Wochen zuvor haben wir den Gang über den Weihnachtsmarkt vermisst, – von vorweihnachtlich geselligem Zusammensein keine Spur.

Unser soziales Leben ist notleidend geworden, keine Frage. Viel wird jetzt von Digitalisierung geredet, die doch manches ersetzen könne. Aber wir haben schon gemerkt, dass unser Leben ohne die Begegnung von Angesicht zu Angesicht, auch ohne die zärtliche Berührung nicht nur ärmer, sondern auch weniger menschlich ist. Ärgerlich, ja beinahe zynisch, wenn manche die schmerzlichen Einschränkungen kleinreden und mit der Ideologie des Verzichts geradezu für zukunftsfähig erklären.

Wir spüren längst, wie tief die seelischen Spuren sind, die die letzten Wochen hinterlassen haben.

Wir feiern in diesem Jahr Weihnachten anders, weil wir hoffen auf diese Weise dazu beizutragen, im kommenden Jahr wieder in vertrauter Weise das Fest feiern zu können - in seiner ganzen Fülle: mit der ganzen Familie und in den Kirchen mit vollem Gesang, eben tatsächlich mit Leib und Seele. Denn das ist Weihnachten: Ein Fest, das mit Leib und Seele genossen und gefeiert sein will.

Und das ist keine weihnachts-selige Marotte, sondern unsere durch und durch menschliche Antwort auf das Wunder der heiligen Nacht: Denn der himmlische Gott wird ein menschlicher Mensch.

Gott verzichtet nicht darauf, sich tief auf unser menschliches Leben einzulassen; kein Winkel unseres Lebens ist ihm zu erbärmlich, keine Trübsal zu dunkel, kein Leid zu schwer, keine Schuld zu groß. Unter uns sucht der himmlische Gott seine Ehre; ins zerbrechliche und verkümmerte Menschenleben legt Gott seine Ehre ein.

Davon erzählt uns die Geburt und das Leben und Sterben Jesu. Was in der Futterkrippe fürs Vieh begann, weil sonst kein Raum in der Herberge war, endet am Kreuz in Jerusalem. Am Ende finden wir den, den die Engel in der heiligen Nacht besingen, den Heiland, „der Heil und Leben mit sich bringt“, wie das Weihnachtslied sagt, ausgerechnet zwischen zwei Verbrechern. Da, wo alles gegen Gott spricht, finden wir den Sohn des lebendigen Gottes. Ein glamouröses Leben sieht anders aus. Doch genau da, wo wir ganz unten sind, wo auch in dieser heiligen Nacht bittere Tränen geweint werden, genau da wartet Gott auf uns.

Fortsetzung Seite 2

- ***Hausandacht zu Heilig Abend siehe Seite 3 und 4***
- ***Beiliegend Anmeldeformular für Weihnachtsgottesdienste***

Fortsetzung von Seite 1

Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren.

Gott ist da! Das ist, - in aller Kürze gesagt, - das Geheimnis der heiligen Nacht. Er ist für dich und für mich, er ist für uns alle da, um unser Leben mit seiner Liebe zu erfüllen. Sein Jawort leuchtet durch diese Nacht und es dringt noch in die dunkelsten Winkel unserer Existenz, um sie hell zu machen und unser Leben mit himmlischer Würde zu umkleiden.

Und das dürfen wir nicht nur, das müssen wir mit Leib und Seele feiern – mit Kerzenlicht und Geschenken, mit einem besonderen Essen, mit Singen und Beten. Weihnachten geht den ganzen Menschen an!

Das ist Weihnachten: Ein durch und durch irdisches und zugleich ein durch und durch himmlisches Vergnügen; Gott hat seine Freude daran, mit uns zusammen zu sein!

Und wenn wir daran manchmal leise Zweifel haben, dann dürfen wir an jenen Rabbi denken, der nach dem Gottesdienst von einer Dame gefragt wurde: Rabbi, glauben Sie an Gott? Er antwortete: Nun, gnädige Frau, ich glaube nicht an Gott – aber ER glaubt an mich.

Ihr Pfarrer Ulrich Bogner

O du fröhliche: Eine Seefahrer-Hymne

Alle Jahre wieder, am Ende jeden Heiligabendgottesdienstes, oft auch an den Weihnachtsfeiertagen und den Sonntagen darauf, singt die Gemeinde das Lied Nummer 44 unseres Gesangbuchs. Dazu wird gerne aufgestanden, um die Freude über das Fest der Geburt Christi möglichst laut und großartig auszudrücken. In anderen Gemeinden Deutschlands werden dazu auch noch die Glocken geläutet. Für viele ist es wohl die Weihnachtshymne.

Wie entstand dieses Lied?

Das „European Magazine and London Review“, ein Londoner Monatsmagazin, druckte im November 1792 als Abschluss seines „Poetry“–Abschnitts eine „Sicilian Mariner‘s Hymn to the Virgin“ (sizilianische Seefahrerhymne an die Jungfrau) mit Text und Noten als dreistimmigen Satz in F-Dur.

Der lateinische Text lautete:

O sanctissima! O piissima!	O heiligste! O frömmste!
dulcis Virgo Maria,	süße Jungfrau Maria,
mater amata, intemerata,	geliebte unbefleckte Mutter,
ora ora pro nobis.	bete bete für uns.

Die Hauptmelodie entsprach der uns bekannten Weihnachtsliedmelodie. Außerdem erschien dieses Lied auch mit einem Satz für Gesang und Harfe als „The Prayer oft the Sicilian Mariners“ in Edward Jone‘s „Miscellaneous Collection of French and Italian Ariettas“. In Deutschland wurde diese Marienhymne erstmals in Johann Gottfried Herders Sammlung „Stimmen der Völker in Liedern“ 1807 als „Sizilianisches Schifferlied“ aufgenommen und rasch weit bekannt. Von Haydn und Beethoven sind Choralbearbeitungen dieser Hymne überliefert, Theodor Körner verwendete die Melodie für sein „Schlachtenlied“: „Hör‘ uns, Allmächtiger! Hör‘ uns, Allgütiger! Himmlischer Führer der Schlachten! Vater, Dich preisen wir. Vater, wir danken Dir, Daß wir zur Freiheit erwachten!“ (erste Strophe), das in den Befreiungskriegen sehr populär war. Im englischsprachigen Raum wurde die Melodie für die Kirchenhymne „Lord, Dismiss Us with Thy Blessing“ und abgewandelt im letzten Jahrhundert für den Gospel „We shall overcome“ benutzt.

Johannes Daniel Falk, geboren 1768 in Danzig als Sohn eines Perückenmachers, später Publizist in Weimar und Herausgeber des „Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satyre“, gründete, nachdem er vier seiner sieben Kinder durch eine Typhusseuche verloren hatte, das „Rettungshaus für verwahrloste Kinder“. Am Anfang nahm er über 30 Kinder in seiner eigenen Wohnung auf. Für diese Kinder schrieb er das „Allerdreifeiertagslied“, dessen erste Strophe wir kennen. Die zweite und dritte Strophe besangen die gnadenbringende „Osterzeit“, bzw. „Pfingstenzeit“ mit den Versen „Welt liegt in Banden, Christ ist erstanden“, bzw. „Christ, unser Meister, heiligt die Geister“. Als Melodie verwendet er die damals sehr populäre Weise von Körners „Schlachtenlied“. 1817 gehörte das „Allerdreifeierttagslied“ zu einer Liste von Liedern, „die jeder Zögling der Sonntagsschule auswendig wissen und singen muss“ der „Gesellschaft der Freunde in der Noth“.

Johann Heinrich Christoph Holzschuher, geboren 1798 in Wunsiedel, hospitierte 1823 zwei Monate als Kinderlehrer am „Lutherhof“, der seit 1821 als Falks Rettungshaus diente. Er machte aus dem „Allerdreifeiertagslied“ das uns bekannte Weihnachtslied, indem er die zweite und die dritte Strophe ersetzte.

Und seitdem heißt es bei uns zu Weihnachten immer : „Freue, freue dich, (o) Christenheit!“ (Philipper 4,4)

Christof Reinhard

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

JES 58,7

Zimtsterne

Bild:Joujou/pixelio.de

In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei, und Sie kennen bestimmt alle die herrlichen „Zimtsterne“.
Auch bei meiner Mutti hat dieses Gebäck nicht gefehlt. Zwei Backbleche waren bereits belegt, das erste im Ofen, das zweite stand auf dem Tisch und daneben die leere Schüssel mit Puderzuckerglasur.
Ich war in mein Spiel vertieft, als mir Mutti zurief: „Du kannst die Schüssel auslecken.“ Ich hörte lecken, lief zum Tisch, sah die schönen Zimtsterne und fing an diese genussvoll abzulecken - herrlich, hat das gut geschmeckt!
Als meine Mutti das bemerkte, können Sie sich bestimmt ihre Begeisterung vorstellen.
Viel Spaß beim Lesen und backen wünscht Ihnen

Hannelore Steingräber

Zutaten:
3 Eiweiß, 250 g Puderzucker, 275g geriebene Mandeln mit Schale, 1 Teelöffel Zimt und etwas Rum

Zubereitung: Eiweiß zu steifem Schnee schlagen und nach und nach den Puderzucker zugeben. 4 Esslöffel vom Eischnee zum Bestreichen abnehmen. Mandeln und Zimt mit dem Eischnee vermengen, den Teig auf einem mit Puderzucker bestreuten Backbrett ca. 6 bis 7 mm dick ausrollen, Sterne ausstechen und auf ein mit gefettetem Pergament belegtes Blech legen. Den zurückbehaltenen Eischnee mit etwas Rum zu einer streichfähigen Glasur verrühren, die Sterne damit überziehen und bei 140 bis 160 °C in 30 bis 40 Minuten backen.

Hausandacht zu Heilig Abend

Alle, die in diesem Jahr den Heiligen Abend zuhause feiern, laden wir zu einer kleinen Hausandacht ein, die gemeinsam gelesen oder vorgelesen werden kann. Auf dieser Seite finden Sie Gebete und biblische Lesungen für die Christvesper, sowie Hinweise zu Liedern und eine weihnachtliche Andacht (Auf S. 1 und 2 dieses GemeindeGrußes).

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Gebet für Heilig Abend:

Herr unser Gott,
Du wolltest nicht nur im Himmel, sondern auch bei uns auf Erden wohnen.
Du wolltest nicht nur hoch und groß, sondern wie wir niedrig und klein sein.
Du wolltest nicht nur herrschen, sondern uns dienen.
Du wolltest nicht nur Gott sein in Ewigkeit, sondern für uns als Mensch geboren werden, leben und sterben.
Mit dem Kind in der Krippe bist Du an unsere Seite getreten,
bist ein Mensch geworden wie wir,
bist zur Welt gekommen, wo sie dich am allerwenigsten erwartet hat.
Du wurdest ein menschlicher Gott, um uns zu menschlichen Menschen zu machen.
Du hältst dich nicht von uns fern, sondern kommst zu uns, um uns deine Liebe zu schenken.
Das ist das große Geschenk, das du uns in der heiligen Nacht gemacht hast.
Dafür danken wir dir und bitten dich, sei jetzt mit deinem Erbarmen mitten unter uns. Amen

Gott wird sich eines Tages in unserer menschlichen Geschichte zeigen; diese Hoffnung hat das Volk Israel nie aufgegeben. Über Generationen blieb diese Hoffnung lebendig. So konnte der Prophet Jesaja Jahrhunderte vor Christi Geburt davon erzählen, was er schon vor Augen hatte:

Das *Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich.*

Lied EG 23:

Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind
jetzt man in der Krippe findt;
in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut.
Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss,
der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.
Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein neuen Schein;
es leucht wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.

So erzählt der Evangelist Lukas von der Geburt Jesu (*Lk. 2, 1-14*):

Bild: regenbogenchoreographie.de

Es *begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.*
Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: ***Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*** *Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Lied EG 24:

Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt."

Andacht für Heilig Abend (siehe S. 1 und 2 in diesem GemeindeGruß)

Fürbittengebet:

Lieber himmlischer Vater,
du bist das Licht, das unser Leben erhellt und erwärmt.
Herrliches Licht, das nicht nur von Ewigkeit zu Ewigkeit leuchtet, sondern auch das Dunkel unserer irdischen Existenz durchdringt, auf dass es unter uns hell werde.
Vertreibe die Finsternis, die wir selber erzeugen mit unseren dummen Gedanken und leichtfertigen Worten und viel zu viel Selbstgerechtigkeit.
Bring zum Leuchten, was wir klug und weise gedacht und gesagt und was wir liebevoll gemacht haben.
Wo Kälte sich zwischen uns ausbreiten will, lass die Wärme deines versöhnenden Lichtes siegen.
Wir bitten dich für die, deren Leben dunkel ist, weil Trauer ihr Herz erfüllt,
für die, die heute Abend allein und einsam sind, für die, die sich nach tröstlichen Worten sehnen, für die Verbitterten und für die Verzagten, für die an Leib und Seele Kranken und für die Ärzte und Schwestern, die heute Nacht ihren Dienst tun.
Für unsere Angehörigen bitten wir dich in der Nähe und in der Ferne, lass das Licht der heiligen Nacht hell über ihnen scheinen, auf dass ihr Leben immer mehr von deiner Liebe durchströmt und durchdrungen werde.
Uns allen gib Lust und Mut, unsere kleinen irdischen Lichter in dieser Welt anzuzünden: Dir zur Ehre und uns allen zur Freude. Amen

Gemeinsames Vaterunser

Lied EG 44:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen:

Der *Herr segne uns und behüte uns.*
Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.
Amen

Hinweis in eigener Sache:
Dieser Ausgabe des GemeindeGrußes liegt ein Überweisungsträger bei. Wir bitten Sie herzlich um eine Zuwendung zu Gunsten unserer Kirchengemeinde. Damit fördern Sie auch das regelmäßige Erscheinen unseres Gemeindegrußes.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen Ihr Evangelischer Förderverein Gonzenheim!

Ein denkwürdiges Jahr 2020 geht bald zu Ende. Trotz Einschränkungen und Unsicherheiten im vergangenen Jahr blicken wir auch mit Dankbarkeit zurück. Wir sind dankbar, dass uns trotz Widrigkeiten das Gemeindeleben erhalten geblieben ist. Und als Vorstand des Fördervereins sind wir Ihnen dankbar für Ihre Unterstützung in 2020. Mit Hilfe Ihrer Beiträge und großzügigen Einzelspenden können wir als Förderverein z.B. einen Beitrag dazu leisten, dass mit Hilfe von alternativen Formaten und jeder Menge Technik auch in einer Pandemie möglichst viele Gemeindeglieder an Heiligabend an Gottesdiensten teilnehmen können. Auch hat der Förderverein dieses Jahr fällige Modernisierungen des Gemeindehaus, insbesondere der Büros, finanziert.
Die Unterstützung der Gemeinde wäre ohne Sie und ohne Ihre Beiträge und Spenden nicht möglich – herzlichen Dank dafür!
Um uns auch in 2021 in der Kirchengemeinde fördernd einbringen zu können, hoffen wir auf Ihre fortgesetzte Unterstützung. Ihre Beiträge, Ihre Spenden, und insbesondere auch Ihre Ideen und Anregungen bedeuten uns viel – bringen Sie sich ein und seien Sie herzlich willkommen im Förderverein!
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Marcus Thiel Kyllikki Bronsart von Schellendorff Dr. Jörg Schmalfeld Alexa Roth

Evangelischer Förderverein Gonzenheim, Konto-Nr.: DE 81 5206 0410 0004 0017 37

AKTUELLE MELDUNGEN

Auch während der schmerzhaften Einschränkungen des öffentlichen Lebens ist unsere **Kirche Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr** geöffnet für Einkehr und Gebet.
Pfarrer Bergner ist nicht nur telefonisch zu erreichen (06172 456117 oder 43797); er steht Ihnen für **Seelsorgegespräche** von Dienstag bis Freitag von 10 bis 11.30 Uhr auch im Gemeindebüro, Kirchgasse 3a, zur Verfügung.

Aufgrund der geltenden Kontaktverbote finden zur Zeit keine Gemeindeveranstaltungen statt.
Unsere website wird ständig aktualisiert. Hier finden Sie aktuelle Informationen aus der Gemeinde, die Predigten aus den Gottesdiensten zum Hören und vieles mehr.
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Gott geht uns nach:

Bibelgespräche zum Lukasevangelium

Das Lukasevangelium steht im Mittelpunkt der Bibelgesprächsabende am **4. und am 18. Februar**. Jeweils donnerstags um **19 Uhr** wollen wir im Gemeindehaus im Großen Saal Texte aus dem Lukasevangelium gemeinsam lesen und darüber ins Gespräch kommen. Lukas ist nicht nur der einzige Evangelist, der uns eine Geburtsgeschichte Jesu überliefert hat, sondern auch einzigartige Gleichnisse Jesu, in denen Gott immer wieder als der erscheint, der dem Verlorenen nachgeht. Gott ist auf der Suche nach uns und er scheut keinen noch so dunklen Winkel, um uns zu finden. Wie er das tut, wollen wir anhand der Texte miteinander entdecken.

Goldene und Diamantene Konfirmation 2021

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören, wenn Sie Kontakt zu Personen haben, die 1961/ 1971 konfirmiert wurden.

Liebe Kinder.
Wir laden Euch herzlich ein zum Adventsbasteln im Kindergottesdienst am **29.11.,6.12. und 13.12. jeweils um 10 Uhr.**
Am **4. Advent** könnt Ihr mit Euren Familien den Weihnachtspilgerweg entdecken.
Anmeldungen unter:
ev.kirche. gonzenheim @arcor.de

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen zur

Gemeindeversammlung am Sonntag den 17.Januar 2021

Auf der Gemeindeversammlung gibt der Kirchenvorstand als Benennungsausschuss seinen vorläufigen Wahlvorschlag für die

Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021

bekannt. Bei dieser Gelegenheit stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Die wahlberechtigten Gemeindemitglieder haben die Möglichkeit, den Wahlvorschlag in geheimer Abstimmung mit Mehrheit zu ergänzen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die Gemeindeversammlung beginnt im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche.

Die Nähdamen spenden für Tansania: Überaus fleißig war der erweiterte Nähkreis im Mathilde-Zimmer Stift: Sie fertigten mehr als 200 Mund-Nasen-Schutz-Masken für die Senioren. Zum Dank gab es eine Spende von 300€ vom Mathilde-Zimmer Stift, die die Nähdamen für die Ausbildung von Erzieherinnen der Lutherischen Diözese Njombe nach Tansania weiter gaben.

„Leise“ Lieder

Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr;
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis.

Ein Hit ist es nicht gerade, dieses Weihnachtslied mit der Nr. 23 im Gesangbuch. In Fußgängerzonen, Kaufhäusern oder Einkaufspassagen wird man es selten oder nie hören. Dem steht schon die getragene Melodie entgegen. Auch das Schlusswort jeder Strophe, das „Kyrie**leis**“, lässt es kaum zum Hit werden. Dieses Wort ist die Abkürzung des Gebetsrufes „Kyrie e**leis**on“ = Herr erbarme dich. Seit dem 4. Jahrhundert gibt es den Ruf als Teil der Messliturgie. Später hat er Eingang in christliche Gesänge gefunden. Bei diesem Lied kann man den Ursprung bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen, allerdings nur die erste Strophe. Sie ist um etwa 1380 im Zisterzienserinnenkloster Medingen (bei Lüneburg) entstanden. Die Melodie stammt auch von dort und ist für die Zeit um 1460 nachgewiesen. Ein Lied vorreformatorischen Ursprungs ist es also, das im Gesangbuch bei den Weihnachtsliedern an erster Stelle steht.
Blättert man im Gesangbuch weiter zu den Passionsliedern, stößt man auf „Ehre sei dir Christe“ (Nr. 75), das auch mit „Kyrie e**leis**on“ endet. Dasselbe findet man beim ersten Oster -und auch Pfingstlied. Bei den Himmelfahrtsliedern ist es das zweite, welches so endet. Der Ursprung all dieser Lieder liegt in vorreformatorischer Zeit.

Es handelt sich bei den einstrophigen Liedern um eine eigene Gattung, die „Leise“.
Sie wurden benannt nach dem Endwort, gelten als ältester Typ des geistlichen Liedes. Luther hat die Anregung aus dem kurzen volkssprachlichen Lied aufgenommen und sechs weitere Strophen hinzu gedichtet, wie er es auch in „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ und „Gott sei gelobet und gebenedeit“ tat.
Was in den folgenden Strophen des Liedes an Bildern in Fülle vor unserem geistigen Auge erscheint, findet sich in vielen Weihnachtsliedern. Aber diesem wird der erste Rang eingeräumt. „So sprachgewaltig in Wort und Weise ist dieses Lied, dass es in keinem Festgottesdienst des ersten Weihnachtstages fehlen dürfte“ notiert das Handbuch zum Evangelischen Kirchengesangbuch. Auch im katholischen Gotteslob findet man diesen Leis und andere Leise von Luther – mit Namensnennung und Jahreszahl. Das ist noch nicht lange so.
Kyrieleis – nicht nur ein Gebetsruf, sondern auch ein Namensgeber für eine Liedgattung, die uns zu mehreren hohen Feiertagen von Martin Luther und anderen Autoren überliefert sind. Übrigens: Bach hat im Weihnachtsoratorium die 6. und 7. Strophe aufgenommen.

Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
Und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis

J. Steffens

FREUD UND LEID *in unserer Gemeinde*

Wir gratulieren recht herzlich allen Gemeindegliedern, die in den Monaten Dezember 2020, Januar und Februar 2021 80 Jahre und älter werden. Wir bitten Gemeindeglieder, die die Veröffentlichung ihres Namens nicht wünschen, uns dies mindestens **zwei Monate vor Erscheinen der Ausgabe** mitzuteilen.

Dezember 2020

Januar 2021

Diese Informationen erhalten Sie nur in der gedruckten Version.

Februar 2021

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

In unserer Gemeinde wurde getauft:

MONATSSPRUCH **JANUAR** 2021

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Ps 4,7

Anschriften unserer Kirchengemeinde

Pfarrer: Ulrich Bergner,
Kirchgasse 3a, Telefon 4 37 97
Sprechstunden nach Vereinbarung

Küster: Matthias Klem

Gemeindebüro: Doris Bornhalm,
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04
Sprechstunden: Montags bis freitags von 08.00 bis 11.30 Uhr

Kto.-Nr. der Gemeinde:
IBAN:
DE63 5206 0410 0004 1078 88
BIC: GENODEF1EK1

E-Mail:
ev.kirche.gonzenheim@arcor.de

Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Ökumenische Sozialstation:
Heuchelheimer Str. 20, Tel 30 88 02
Sprechzeiten: Mo.-Do. 7.30-15 Uhr
Fr. 7.30-13 Uhr

Demenz-Sprechstunde
Di. von 9-12 Uhr

Ev. Förderverein Gonzenheim e.V.
Vorsitzender:
Marcus Thiel
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a,
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04

Kto.-*Nr. des Fördervereins:*
IBAN:
DE81 5206 0410 0004 0017 37
BIC: GENODEF1EK1

Homepage:
www.foerderverein-gonzenheim.de

Der GEMEINDEGRUSS wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg
Redaktion: A. u. U. Bergner, D. Bornhalm, J. Gehm, S. Häupl, Ch. Reinhard, J. Steffens. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der geschäftsführende Pfarrer, U. Bergner. Druck: MaxDornPresse, Obertshausen

Ihre Kirchengemeinde lädt ein

GOTTESDIENSTE

Liebe Gemeindeglieder!
Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen zu **unseren Gottesdiensten** sowie **kurzfristige Änderungen** unserer Angebote.
Auch finden Sie hier **Hördateien** der Gottesdienste.

Sonntag,13 .Dezember 10:00 Uhr
3. Advent
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 20. Dezember 10:00 Uhr
4. Advent
Pfarrerin i. R. C. Synek Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Donnerstag, 24. Dezember
Heilig Abend
(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)

15:00 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrer Ulrich Bergner

16:30 Uhr Christvesper
Pfarrer Ulrich Bergner

18:00 Uhr Christvesper
Pfarrer i.R. Merten

23:00 Uhr Christvesper
Pfarrer Ulrich Bergner

Die Gottesdienste um 15:00, 16:30 und 18:00 Uhr können per Lifestream auf unserer Website verfolgt werden.

Die Kollekte ist für „ Brot für die Welt“ bestimmt.

Freitag, 25. Dezember
1. Weihnachtsfeiertag
(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Bergner
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Samstag, 26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag
(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Merten
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 27. Dezember 10:00 Uhr
1. Sonntag nach Weihnachten
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Donnerstag, 31. Dezember 18:00 Uhr
Silvester
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Freitag 1.Januar 11:00 Uhr
Neujahr
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

ADVENTSANDACHT

am 11. 12. um 19 Uhr in unserer Kirche.

Sonntag, 3.Januar 10:00 Uhr
Gottesdienst
2. Sonntag nach Weihnachten
Prädikantin H. Trebeljahr Gottesdienst
Die Kollekte ist für die Diakonie Deutschland bestimmt.

Sonntag, 10.Januar 10:00 Uhr
1. Sonntag nach Epiphanias
Lektor Jörg Bollmann Gottesdienst
Die Kollekte ist für inklusive Gemeindearbeit bestimmt.

Sonntag, 17.Januar 10:00 Uhr
2. Sonntag nach Epiphanias
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
anschl. Gemeindeversammlung (unter Vorbehalt)
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 24. Januar 10:00 Uhr
3. Sonntag nach Epiphanias
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die Bibelgesellschaft in Frankfurt/ Main bestimmt.

Sonntag,31. Januar 10:00
Letzter Sonntag nach Epiphanias
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 7. Februar 10:00 Uhr
Sexagesimä
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die hessische Lutherstiftung bestimmt.

Sonntag, 14. Februar 10:00 Uhr
Estomihi
Lektor Jörg Bollmann Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unserer eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 21. Februar 10:00 Uhr
Invokavit
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für den Arbeitslosenfond der EKHN bestimmt.

Sonntag, 28. Februar 10:00 Uhr
Reminiszere
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 7. März 10:00 Uhr
Invokavit
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die Aktion Hoffnung Osteuropa bestimmt.

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6, 36 – Jahreslosung 2021

Bild: Dieter.Schuetz/pixelio.de

Gedanken zur Jahreslosung 2021

‚Mutterleibe'. So heißt ‚Barmherzigkeit' wörtlich übersetzt im Hebräischen. Ein Wort im Plural, das Leben verheißt. Obwohl so viel Prägendes passiert bei einem Kind, das neun Monate im Mutterleib verbringt, ist es zu früh, um noch Erinnerungen daran zu haben. Und diese Zeit rückt mit jedem Lebensjahr weiter weg. Doch unsere Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit und Lebendigkeit fängt genau dort an und bleibt ein Leben lang. Diese Sehnsucht hat Gott uns in die Wiege gelegt. Und seine Barmherzigkeit zeigt uns den Weg zu ihr.

Gott ist wie der Mutterleib, nur dass wir unser ganzes Leben in ihm verbringen dürfen. Für die Erinnerung an die Barmherzigkeit Gottes ist es nie zu früh und nie zu spät. Sie widerfährt uns jeden Tag. Sodass wir uns zum Leben hin entfalten können.

Und Gottes Barmherzigkeit hat für uns ein Gesicht bekommen: Jesus Christus. Er teilt Gottes Vergebung, seine Liebe und Geduld mit uns. So viele Geschichten beschreiben das. Und so viele Beispiele es in der Bibel darüber gibt, so viel mehr können es durch uns in diese Welt schaffen. Die Barmherzigkeit Gottes setzt sich fort, nicht umsonst steht das hebräische Wort im Plural. Wenn an uns diese große Güte Gottes geübt wird, wie könnten wir anders als sie weiterzugeben?

Vikarin Johanna Bergner

Konfi Freizeit 2020

Foto: Bergner

Wartburg, Luther-Museum und Bach-Museum in Eisenach, dazu Spaziergänge bei herrlichem Spätherbstwetter, Unterricht und Laufspiele im Freien: Zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Konfi-Jahrgangs kehrten begeistert von der dreitägigen Freizeit Ende Oktober zurück. Gemeinsam mit Pfarrer Bergner, Kirchenvorsteherin Julia Koch und Astrid Bergner erkundeten die Jugendlichen die Wartburg, wo der Reformator Martin Luther 1521 bis 1522 gelebt und das Neue Testament ins Deutsche übersetzt hatte. „Mein Lieblingsraum war der mit den Mosaiken, weil darauf das Leben von Elisabeth von Thüringen erklärt wurde", schreibt Thea über ihre Eindrücke. „Ich fand es sehr spannend zu sehen, wie Luther in so einem kleinen Raum das ganze Neue Testament in nur 4 Monaten übersetzt hat", sagt Max über die berühmte Lutherstube auf der Burg. Dem ersten Tag die Krone aufsetzen konnte unser Konfirmand Julian: er sprang, nachdem sich die Jungen vorher beim Burgpersonal unauffällig nach der Tiefe der Burgzisterne im Innenhof erkundigt hatten, nach Ende des Rundgangs plötzlich mit einem Salto rückwärts in den Brunnen – und alle staunten und johlten! Bei einer Rallye durch das Luthermuseum in Eisenach beeindruckte viele Konfirmanden die Stube mit Originalmöbeln aus Luthers Zeit: „Hier lebte Martin Luther in seiner Jugend. An diesem Tisch arbeitete er für seine Schule und seine Ausbildung", schreibt Jonas. Carl gefiel besonders die Musikinstrumenten-Vorführung im Bach-Haus, er stand lange vor der Vitrine mit einer Originallaute aus der Barockzeit, „um den Vergleich zwischen den Gitarren heute und von früher zu machen." Für den kirchlichen Betreiber der Jugendbildungsstätte Junker Jörg unterhalb der Wartburg war unsere Konfi-Gruppe einer der wenigen Lichtblicke in dieser defizitären Zeit – und für die Jugendlichen war es trotz einiger Abstands- und Hygieneregeln im Haus ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis! (a.ber)

Foto: Bergner

Herbstausflug der Senioren

Richtig genossen haben mehr als zwanzig Seniorinnen und Senioren den traditionellen Herbstausflug der Kirchengemeinde: am 1. Oktober ging es in Begleitung von Pfarrer Ulrich Bergner mit dem Bus durch den schon herbstlich leuchtenden Taunus bis nach Weilburg. Während eine Gruppe den wunderschönen barocken Schlossgarten bei einem Spaziergang erkundete und sich am Blick von dort auf die Lahn erfreute (siehe Foto), ließen sich andere durch das im 16. Jahrhundert erbaute Weilburger Schloss führen. Ein Gang durchs Städtchen endete im Café, wo die Teilnehmer sich bei Kaffee und Kuchen austauschen konnten. (a.ber)

MONATSSPRUCH **FEBRUAR** 2021

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

JES 58,7